



Der Honigdachs

Steckbrief

Art: Der Honigdachs gehört zur Tier-Familie der Marder.

Vorkommen: Weite Teile von Afrika und Asien sind seine Heimat.

Lebensraum: Er gräbt sich einen bis zu drei Meter langen Bau in der Erde.

**Größe/
Gewicht:** Bei einer Größe von 60–80 cm (plus 20–30 cm Schwanz) bringt der Honigdachs 15 kg auf die Waage. Weibchen bleiben deutlich kleiner und leichter als Männchen.

Aussehen: Der Honigdachs ist stämmig gebaut, wobei seine Beine und der Schwanz verhältnismäßig kurz sind. Er hat einen breiten weißen Streifen auf dem Rücken und ein rundes Gesicht.

Aber wirklich besonders ist die seine Haut. Über seinen Muskeln hat er eine Haut, die sehr lose ist und nur aus Fett besteht. Nicht einmal die Zähne einer Giftschlange oder die Stacheln eines Stachelschweines können sie durchdringen. Dadurch, dass die Haut sehr lose über den Muskeln ist, gleicht sie einer Gummihülle. Der Angreifer findet keinen Halt, darum machen dem Honigdieb die Bienen auch nichts aus. Wenn er sich bedroht fühlt, kann er sogar ein Tier von der Größe eines Rindes töten.



Ein Honigdachs mit seinem Jungen



Der Honigdachs ist das mutigste Tier der Welt!

Hast du das gewusst?

Verhalten: Er ist Dämmerungs- und Nachtaktiv. Man nimmt an, dass er mit zwei Vogelarten in einer Zweckgemeinschaft lebt. Das wurde immer wieder beobachtet. Durch lautes Rufen zeigen diese Vögel (großer Honiganzeiger, Schuppenhoniganzeiger) dem Honigdachs an, wo sich ein Bienenstock oder -Nest befindet. So kann er dann den Stock oder das Nest aufbrechen. Die Vögel verzehren eher das Wachs und die Bienenlarven.

Verteidigen kann er sich auch mit seinen schaufelartigen Klauen – dabei knurrt oder faucht er auch gern. Mit seinen vier Beinen kann er sich blitzschnell eingraben und "versinkt" in der Erde. Zusätzlich kann er, ähnlich wie das Stinktief, einen übelriechenden Geruch verbreiten.

Der Honigdachs gilt als das mutigste und vor allem furchtloseste Tier, weil er sich vor nichts fürchtet. Wirklich natürliche Feinde hat er nicht. Sein Feind ist der Mensch. Vom Menschen wird der Honigdachs oft als Plage empfunden, weil er ganze Hühnerställe und Bienenstöcke ausraubt – nichts bleibt übrig!

Nahrung: Beeren, Eidechsen, Schlangen, Vögel und deren Eier, Hühner und Schildkröten stehen auf seiner Speisekarte. Er hat einen sehr starken Kiefer und kann Panzer mühelos aufknacken. Aber seine Lieblingsspeise ist und bleibt der Honig – Daher auch sein Name.



Hmmmm ...

Das würde dem Honigdachs bestimmt schmecken!



Das können wir lernen:

Der Honigdachs weiß, ihm kann eigentlich nichts passieren. Natürlich haben wir keine solche Haut wie der Honigdachs und wir müssen auch keine Bienenstöcke aufbrechen (ohne Schutzkleidung!). Aber auch wir dürfen furchtlos sein, wenn wir auf Gott vertrauen. In der Bibel sehen wir viele Personen, die sich gefürchtet haben, aber auch einige, die keine Furcht hatten. Obwohl sie sich nicht auf eine besondere Haut, wie der Honigdachs sie hat, verlassen konnten, waren sie furchtlos. Sie verließen sich auf jemand anderen: Auf Gott.

Einer von diesen Personen ist Elisa, das ganze Volk um ihn fürchtete sich. Sie hatten auch Gründe, sich zu fürchten. Aber Elisa wusste: Gott ist auf seiner Seite, deshalb blieb er ganz ruhig. In der Bibel schreibt uns Gott immer wieder: "Fürchtet euch nicht".

„Sei mutig und stark und fürchte dich nicht, denn der Herr dein Gott ist bei dir.“ – Josua 1,9